

## Jahresmitgliederversammlung in Ansbach

Die Jahresmitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern fand am 17. und 18.07.2015 in Ansbach statt und stand unter dem Motto „Kinder – sicher im Straßenverkehr“. Der Präsident der Landesverkehrswacht Bayern **Dr. Florian Herrmann**, MdL konnte im öffentlichen Teil der Jahreshauptversammlung zahlreiche Ehrengäste aus Politik (u.a. Staatsmi-

sequenten Verkehrsüberwachung werden wir vor allem die sehr erfolgreichen Schulwegdienste in Bayern weiter ausbauen“, betonte der Minister. „Dazu wollen wir die Zahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Schulwegdienste nochmals erhöhen und sie noch punktgenauer einsetzen.“ Neben den Morgenstunden soll schwerpunktmäßig in Regionen

klärte der Innenminister mit Blick auf die rund 22.500 Mitglieder, die sich bereits seit mehr als 60 Jahren für die Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen engagieren. Neben der Sicherheit von jungen Führerscheinbesitzern und der ‚Generation 50 plus‘ habe die Verkehrswacht auch ganz erheblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen beigetragen. „Mein besonderer Dank geht auch an den Präsidenten der Landesverkehrswacht, den Landtagsabgeordneten Dr. Florian Herrmann, sowie an alle Kolleginnen und Kollegen des Präsidiums und an alle Bezirksvorsitzenden. Sie sind uns ein wichtiger Partner.“

Die Grundschule Brodswinden unter der Leitung von Helmut Bencker führte danach das eigens für die Jahresmitgliederversammlung komponierte Musical „Bus Stop!“ auf. Die Gäste honorierten die Aufführung mit langanhaltendem Applaus für die Schüler.

Einen Ausschnitt aus den zahlreichen Aktivitäten und Aktionen der bayerischen Verkehrswachten stellten abschließend die Verkehrswachten aus Aichach-Friedberg (**Carin Beck**: Verkehrserziehungsangebote im Kindergarten), aus Freyung-Grafenau (**Wolfgang Schmitt**: Jugendarbeit in der Verkehrswacht) und aus Aschaffenburg (**Georg Berndobler**: Rollator-Workshop) vor.

Am Samstag wurde die interne Veranstaltung von Dr. Florian Herrmann mit der Vorstellung des Geschäftsberichtes 2014 eröffnet. Nach dem Verlesen des Kassenberichtes durch den Schatzmeister **Horst Schneider** und des Prüfungsberichtes durch **Berthold-Edwin Anger**, stimmten die Mitglieder der Entlastung →



v.l.n.r. Dr. Paul Beinhofer, Joachim Herrmann, Dr. Florian Herrmann, Horst Schneider und Dr. Gottfried Held

nister Joachim Herrmann) und Wirtschaft in Ansbach begrüßen.

„Keine getöteten oder verletzten Kinder auf dem Schulweg!“ Das war das zentrale Anliegen von Bayerns Innen- und Verkehrsminister **Joachim Herrmann** in seiner Festansprache. Herrmann setzt auf ein ganzes Maßnahmenbündel für mehr Verkehrssicherheit bei Kindern und Jugendlichen. „Neben der intensiven Verkehrserziehung und kon-

mit Ganztagsunterricht auch der Nachmittag und Abend noch besser abgedeckt werden. Rund 14 Prozent der Schulwegunfälle in Bayern ereigneten sich 2014 zwischen 14:00 und 20:00 Uhr.

Abschließend lobte Herrmann die sehr gute Zusammenarbeit mit den 140 bayerischen Verkehrswachten. „Unsere Verkehrswacht ist ein unverzichtbarer Anwalt für besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer“, er-

des Präsidiums zu. Im weiteren Verlauf der Jahrestagung präsentierte **Wolfgang Gerstberger** zusammen mit den Teilnehmern der Arbeitsgruppen die Ergebnisse des „Forum Jugendarbeit“. **Edgar Kast** stellte seinen Antrag „Schlaganfall und Autofahren“ vor. Die Delegierten sprachen sich nach einer kurzen Diskussion und einer in-

haltlichen Ergänzung für die Annahme des Antrages aus. Das Präsidium stellte Vorschläge für die Erweiterung des Beirates der Landesverkehrswacht vor. Die Versammlung stimmte der Erweiterung mit großer Mehrheit zu. Abschließend dankte Dr. Florian Herrmann allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und die zahlreiche

Teilnahme an der diesjährigen Arbeitstagung, und der gastgebenden Verkehrswacht aus Ansbach für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und das interessante Rahmenprogramm.

**Die nächste Jahresmitgliederversammlung findet am 17./18.06.2016 in Kelheim (Niederbayern) statt.**

## Horst Schneider mit dem „Stern der Sicherheit“ ausgezeichnet

**A**cht Persönlichkeiten wurden am 29.06.2015 von Bayerns Innenminister **Joachim Herrmann** mit dem 'Stern der Sicherheit' für ihre außergewöhnlichen Verdienste um die Inne-

liches für das Gemeinwohl geleistet." Der Innenminister dankte im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung für das vorbildliche Engagement. "Auch dank Ihnen können wir in

seiner Laudatio. Daneben engagiert sich Herr **Schneider** auch im Präsidium der Deutschen Verkehrswacht, im Vorstand des Verkehrsparlaments der Süddeutschen Zeitung und im Vorstand des Deutschen Verkehrssicherheitsrates. Im Jahr 2015 übernahm Herr Schneider den Vorsitz der Geschäftsführung der TÜV SÜD Stiftung. Herrmann bedankte sich bei Herrn Schneider und den Mitgliedern der Verkehrswachten in Bayern für ihr unermüdliches Engagement. Als Dank und Anerkennung zeichnete anschließend Bayerns Innenminister Joachim Herrmann Horst Schneider mit der Bayerischen Staatsmedaille „Stern der Sicherheit“ aus.

Der Präsident des Landesverkehrswacht Bayern e.V., **Dr. Florian Herrmann**, der an der Preisverleihung teilnahm, gratulierte Horst Schneider zu dieser Auszeichnung: „Ich freue mich für die gesamte Verkehrswacht-Organisation für unseren langjährigen Präsidenten Horst Schneider! Er hat die Landesverkehrswacht Bayern e.V. über 21 Jahre umsichtig geführt und zu dem gemacht was sie heute ist. Ich danke ihm auch dafür, dass er nach wie vor als Vize-Präsident und Schatzmeister zur Verfügung steht!“



re Sicherheit ausgezeichnet. "Unsere Geehrten haben sich langjährig und nachhaltig um die Innere Sicherheit in Bayern verdient gemacht", betonte Herrmann bei der Feierstunde im Odeon des Innenministeriums. "Diese Menschen haben Außerordent-

Bayern sicherer leben als anderswo", sagte Herrmann zu den Geehrten. „Seit mehr als zwei Jahrzehnten lenken Sie ehrenamtlich und überaus erfolgreich die Geschicke der Landesverkehrswacht Bayern“ betonte Staatsminister Joachim Herrmann in

## Bayerns Schülerlotsen im Wettstreit um den Landessieg

**I**n einem bundesweiten Wettbewerb der Deutschen Verkehrswacht und des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) messen die gelben Schulwegengel jährlich ihr Wissen und Können: Die Schülerlotsen, die sonst Tag

für Tag ihre Mitschüler vor Verkehrsgefahren an gefährlichen Straßenübergängen oder beim Schulbus - Betrieb schützen, standen im Wettbewerb. An den Schulwegen in Bayern sind 11.870 von diesen freiwilligen Helfern

täglich im Einsatz. Beim diesjährigen Landesentscheid am 20. Juli 2015 in Regensburg ermittelten sie ihren „Bayerischen Meister“.

Die Wettbewerbsdurchführung lag in den Händen der **Verkehrswacht Regensburg**. Für die Ausarbeitung und Gesamtleitung zeichneten sich die Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht Bayern, **Wolfgang**

**Gerstberger, Carin Beck** und **Peter Starnecker**, verantwortlich. Die Veranstaltung wurde am Vormittag durch den ehemaligen Vorsitzenden der Verkehrswacht Regensburg, **Reinhard Meyer** und Peter Starnecker von der Landesverkehrswacht Bayern eröffnet.

Der Weg zum Sieg war anspruchsvoll. Zu Beginn hatten die Lotsen einen theoretischen Prüfungsteil zu absolvieren. Danach galt es im Praxisteil das eigene Reaktionsvermögen zu testen. Anschließend folgten Entfernungs- und Geschwindigkeitsschätzungen bei herannahenden Fahrzeugen. Damit verbunden war die Frage nach dem Anhalteweg eines Fahrzeuges. Bei ihrem täglichen Einsatz werden Schülerlotsen und Schulweghelfer gerade bei diesen Verkehrsabläufen immer wieder besonders gefordert.

Eine besondere Ehre für die besten bayerischen Schülerlotsen war es, dass am Nachmittag Herr Landespolizeipräsident **Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer** an der Siegerehrung teilnahm und ein Grußwort sprach. Weitere Grußworte sprachen Herr Oberbürgermeister **Joachim Wolbergs**, Herr Ltd. Polizeidirektor **Man-**

**fred Jahn**, Frau Regiergungsdirektorin **Maria Wilhelm** und Frau **Sieglinde Ludwig** von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern. Die Siegerehrung führte der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, Herr Wolfgang Gerstberger, mit den anwesenden Ehrengästen im Rahmen der Feierstunde durch.

Wolfgang Gerstberger, dankte bei der Preisübergabe dem Team der Verkehrswacht Regensburg für die Vorbereitung und Ausrichtung des diesjährigen Landesentscheid. Ein weiteres Dankeschön ging an die zahlreichen Sponsoren (der TÜV SÜD AG, der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und allen örtlichen Sponsoren) für die großzügige Unterstützung der Verkehrssicherheitsarbeit.

Als Landessieger wurde anschließend **Pascal Graichen** (NDB) von der VW Landshut ermittelt. Den zweiten Platz belegte **Bernadette Neuhofer** (OBB), VW Berchtesgadener Land. Dritter wurde **Oliver Pardela** (UFR) von der VW Kitzingen.

Der Landessieger vertritt Bayern beim Bundesentscheid vom 25. bis 26. September 2015 in Potsdam.

## Aus dem Seniorenbereich



Pedelec-Übungsstation mit Slalom und Kreisfahrt kombiniert für das praktische Training. Verschiedene Pedelecs wurden uns vom Fahrradhaus Schreiber zur Einweisung und für Testfahrten zur Verfügung gestellt.

## INFORMATION AM RANDE

### > Die Top 10 der Ablenkungen beim Autofahren

Telefonieren am Steuer ist gefährlich und gilt immer wieder als Ursache für Strafen und Unfälle. Eine aktuelle Umfrage des Kfz-Direktversicherers DA Direkt zum Tag der Verkehrssicherheit am 20. Juni beweist: zurecht, denn knapp die Hälfte (48 Prozent) aller deutschen Autofahrer nennt Telefonieren als Ablenkungsursache. Allerdings: Noch mehr (53 Prozent) werden im Auto von herunterfallenden Gegenständen gestört. Fast die Hälfte (47 Prozent) der Befragten gibt zu, durch Ablenkungen schon einmal in eine brenzlige Situation gekommen zu sein.

Die Top 10 der Ablenkungen beim Autofahren:

1. Heruntergefallene Gegenstände (53%)
2. Telefonieren (48%)
3. SMS, Nachrichten, E-Mails schreiben (46%)
4. Bedienen des Navigationsgeräts oder anderer Bedienelemente (z.B. Klimaanlage, Radio, etc.) (40%)
5. Essen und Trinken (30%)
6. Körperpflege (23%)
7. Kinder als Beifahrer (23%)
8. Tiere im Fahrzeug (21%)
9. Richten des Sitzes oder der Spiegel (21%)
10. Rauchen (18%)

Über die Umfrage: Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, sind von der YouGov Deutschland AG bereitgestellt. An der Online-Befragung zwischen dem 22.04. und dem 28.04.2015 nahmen 1000 deutsche Autofahrer teil.

Quelle: Fahrschule online.de

### > Mitgeblitzte Beifahrerin

Wird eine Beifahrerin bei einer Verkehrsüberwachung mitgeblitzt, so kann dieses Foto herangezogen werden, um Schlüsse auf den Fahrzeugführer ziehen zu können.

Im Fall wurde auf dem Foto nicht der Autofahrer identifiziert, jedoch war die zufällig →

## INFORMATION AM RANDE

mitgeblitzte Beifahrerin zu erkennen. Da es sich bei der Beifahrerin um die Tochter des Autofahrers handelte, war das Amtsgericht davon überzeugt, dass dieser das Fahrzeug zum Tatzeitpunkt geführt habe. Es verurteilte den Autofahrer daher zu einer Geldbuße von 150 Euro. Dieser legte gegen die Entscheidung mit der Begründung Rechtsbeschwerde ein, dass durch die Verwertung des Fotos das Persönlichkeitsrecht seiner Tochter verletzt worden sei und die Verwertung daher unzulässig gewesen sei.

Das Oberlandesgericht Oldenburg entschied gegen den Autofahrer. Es verwies zunächst darauf, dass der Fahrer eines Fahrzeugs sowie das Kfz-Kennzeichen gemäß Paragraf 100 h Abs. 1 Nr. 1 Strafprozessordnung (StPO) fotografiert werden dürfen, wenn der Verdacht eines bußgeldbewährten Verkehrsverstößes bestehe. Zwar habe gegen die Beifahrerin ein solcher Verdacht nicht bestanden. Dennoch habe sie gemäß Paragraf 100 h Abs. 3 StPO mitfotografiert werden dürfen. Nach dieser Vorschrift können nämlich unbeteiligte Personen von der Maßnahme betroffen sein, wenn dies unvermeidlich ist. Bei einer Verkehrsüberwachung sei es unvermeidbar, dass Beifahrer mit abgebildet werden.

Nach Ansicht des Oberlandesgerichts sei zudem die Verwertung des Fotos zulässig gewesen. Ein Beweisverwertungsverbot habe nicht vorgelegen. Ein solches Verbot könne nach schwerwiegenden Rechtsverstößen, bei denen Grundrechte planmäßig außer Acht gelassen werden, geboten sein. Ein solcher Fall habe hier nicht vorgelegen. Zwar sei das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Beifahrerin betroffen gewesen. Dies habe aber nicht den Rechtskreis des Vaters berührt. Durch das Bekanntwerden der Person der Beifahrerin seien seine Interessen nicht verletzt worden.

Quelle: fahrschule-online.de

## Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Stiftung TÜV SÜD loben im Jahr 2015 erneut den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ aus. Teilnehmen können Klassen oder Kurse von Schulen jeder Schulart von der Grundschule über Haupt-/Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS, Gymnasien bis zu den Berufsschulen in Bayern.

Ausgezeichnet werden können Projekte, die

- Innovative Ansätze im Bereich der Verkehrserziehung von Schulkindern enthalten,
- bereits in der Praxis umgesetzt wurden und sich bewährt haben,
- nachhaltig sind und in den einzelnen Schulklassen aufeinander aufbauen (so dass sich die Schüler immer wieder mit neuen Sachverhalten im Rahmen einer durchgängigen Struktur mit dem Thema „Verkehrssicherheit“ auseinandersetzen können) und
- auch auf andere Schulen oder Schularten erweiterbar sind.

Ausgelobt wird ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 €. Das Preisgeld



soll wie folgt verwendet werden:

- Unterstützung der Lehrkraft, der Schule oder der Klasse zur Weiterentwicklung des Konzeptes;
- Finanzierung einer Evaluation, um die erfolgskritischen Faktoren zu hinterfragen oder
- Unterstützung bei der Aufbereitung und Auswertung des Konzeptes an anderen Schulen und Schularten.

Die Jury behält sich vor, den Preis gegebenenfalls zu teilen. Wettbewerbsbeiträge müssen bis 15. Oktober 2015 bei der Landesverkehrswacht Bayern eingereicht werden.

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Stiftung der TÜV SÜD AG hoffen auf rege Teilnahme.

Weitere Auskünfte erteilt die Landesverkehrswacht Bayern e. V., Ridlerstraße 35 a, 80339 München, Tel: 089 / 54 01 33 - 0, Fax: 089 / 54 07 58 10, Mail: [lvw@verkehrswacht-bayern.de](mailto:lvw@verkehrswacht-bayern.de)

## Plakataktion



Juli/August 2015

**Redaktionsschluss**  
für die Ausgabe 5 - 2015 ist  
**Freitag, der 18. September 2015**

# Aktuelles aus der JUGENDARBEIT

## Welche Arten von Jugendarbeit in VW gibt es?

- Schülerlotsen
- Buslotsen
- Verkehrskadetten
- Verkehrshelfer
- Verkehrswacht-Junioren
- Fahrradwerkstatt
- Jugendverkehrsclubs



## Welche Aufgaben können die Jugendlichen in der VW sonst noch übernehmen?

Nach einiger Zeit Mitgliedschaft in den Verkehrswachten übernehmen viele Jugendliche (junge Erwachsene) auch weitere Aufgaben in den Verkehrswachten. Hier sind einige Beispiele aufgelistet:

- Moderatoren „SHT“ / „Könner“
- Aktion „Junge Fahrer“
- Aufgaben im VW-Vorstand (Schatzmeister, Schriftführer, etc.)
- Betreuung von Infoveranstaltungen

## Ansprechpartner

Für weitere Fragen steht Ihnen der Bundessprecher der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der DVW e.V.“ Wolfgang Goeken zur Verfügung.

Deutsche Verkehrswacht e.V.  
Budapester Str. 31 • 10787 Berlin  
Telefon +49 (0)30 / 516 51 05 - 0  
Telefax +49 (0)30 / 516 51 05 - 69  
kontakt@dvw-ev.de  
www.deutsche-verkehrswacht.de



# Jugendarbeit!



# VERKEHRSWACHTEN AKTIV

## Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

### Siegerehrung zum Verkehrsquiz 2015

Mit dem diesjährigen Verkehrsquiz für alle 7. Klassen der Landkreisschulen hat die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg wieder viele Fragen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr zusammengestellt. „Es ist uns als Verkehrswacht sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung den damit verbundenen Verhaltensregeln als Radfahrer auseinandersetzen“ so die Fachberaterin für Verkehrserziehung an den Schulen **Karin Holzmann** und der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht **Helmut Beck** übereinstimmend. Das Verkehrsquiz mit vielen kniffligen Fragen rundete so die Unterrichtseinheiten zur Verkehrserziehung an den Schulen ab. Der Einladung zum Mitmachen mit einem besonderen Anreiz für die Siegerklassen durch die Verkehrswacht folgten insgesamt 400 Schülerinnen und Schüler. Unter den 21 teilnehmenden Klassen wurden die Siegerklassen bei einer kleinen Feierstunde an der Aichacher Realschule mit Urkunden und Geldpreisen durch die Kreisverkehrswacht ausgezeichnet. Als beste Schulklasse in dem Wettbewerb 2015 bewährte sich die Klasse 7a der Wittelsbacher Realschule. Der zweite Platz ging an die Klasse 7dM der Aichacher Geschwister-Scholl-Mittelschule. Mit etwas mehr Fehlerpunkten dahinter belegte die Klasse 7a der Mittelschule Friedberg den dritten Platz. Schulleiter **Detlef Kraze** freute sich zusammen mit Verkehrslehrerin **Angelika Lech-**



Siegerehrung zum Verkehrsquiz 2015 der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg: v.l. Rudolf Rothhammer (Leiter der Aichacher Polizeiinspektion), Detlef Kraze (Schulleiter der Wittelsbacher Realschule), Lehrer Ekkehard Seidel und Julia Niederreithammer (Siegerklasse 7a Realschule Aichach), Julia Ampenberger, Lehrerin Krista Hammer, Marion Heinze (alle 7dM Geschwister-Scholl-Mittelschule Aichach), Lehrerin Rosi Moll mit Klassensprecher Engin Ercan (Mittelschule Friedberg), Karin Holzmann (Fachberaterin für Verkehrserziehung), Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Helmut Beck und Stellvertretender Landrat Manfred Losinger.

**ner** und Klasslehrer **Ekkehard Seidel** für den Erfolg der Klasse 7a und durfte auch den stellvertretenden Landrat Manfred Losinger und den Leiter der Polizeiinspektion Aichach **Rudolf Rothhammer** begrüßen. Kreisvorsitzender Helmut Beck nahm auch in seiner Eigenschaft als Verkehrssachbearbeiter der Polizei zusammen mit seiner Fachberaterin **Karin Holzmann** die Siegerehrung vor. Die beiden Klassensprecher **Marie Niederreithammer** und der Schüler **Dimitrije** durften die Urkunde und den Siegerpreis in Höhe von 300 Euro für die Klassenkasse in Empfang nehmen. Für die

Klasse 7dM nahmen die Klassensprecher **Julia Ampenberger** und **Marion Heinze** mit Lehrerin **Krista Hammer** den zweiten Preis (200 Euro) im Empfang. Klassensprecher **Engin Ercan** und Lehrerin **Rosi Moll**, Friedberg freuten sich über die Urkunde und das Preisgeld für den 3. Platz (100 Euro). Vorsitzender Helmut Beck bedankte sich bei allen Klassen für Teilnahme und freute sich über die tollen Ergebnisse und stellte fest, dass Schule, Eltern, Verkehrswacht und Polizei sehr eng zusammenarbeiten müssen, um Schulwegunfälle vermeiden zu können.

Quelle: Helmut Beck

### Fortbildung Kindergarten

Seit Jahren engagiert sich die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg stark für die Verkehrssicherheitsarbeit unter anderen in den Kindergärten. Im Rahmen des Programms „Kindergarten und Sicherheit“ trafen sich die Leiterinnen und Erzieherinnen aus dem Landkreisgebiet im Brauereigasthof Sankt Afra in Friedberg und bei einer



weiteren Fortbildungsveranstaltung im „Voglbräu“ in Inchenhofen. „Unserer Verkehrswacht ist die Verkehrserziehung in den Kindergärten von ganz besonderer Wichtigkeit“, erklärte in seinen Grußworten 1. Vorsitzender

tenalter ein wichtiges Anliegen. Mit den zirka 30 Erzieherinnen im Brauereigasthof Sankt Afra im Felde und den rund 40 Teilnehmern im Inchenhofener „Voglbräu“ wurde über die verschiedenen Angebote der Verkehrser-

Ende den Wunsch, dass das Thema als fester, jährlicher Bestandteil in den Kindergärten Platz findet und hoffte weiterhin auf eine so vertrauensvolle und enge Kooperation mit den KiTa's. „Präventionsarbeit kann man nicht messen, aber wenn wir alle gemeinsam etwas für die Sicherheit unserer Kinder tun, können wir bestimmt etwas bewegen! Anschließend war bei Kaffee und Kuchen Zeit für einen Informationsaustausch. Die Kreisverkehrswacht dankt an dieser Stelle allen Gönnern und Sponsoren, da nur mit deren Hilfe die Unterstützung der Kindergärten aufrechterhalten werden kann.

### Für die Gefahren auf der Straße gerüstet

Vorausschauend Fahren, Mitdenken, Situationen richtig einschätzen. All das haben Fahrschüler oft gehört. Doch nach der bestandenen Führerscheinprüfung vergessen manche die Warnungen der Fahrlehrer. Eine Möglichkeit: das Fahrsicherheitstraining der Kreisverkehrswacht. Unter dem Motto „Könnern durch Erfahrung“ üben Ehrenamtliche mit jungen Autofahrern das richtige Verhalten in Extremsituationen. Das Training soll ab jetzt einmal im Monat angeboten werden.

Quelle: Ztg. Landkreis Stadt Aichach 21.04.15



Freuten sich über die wertvolle „Verkehrskiste“: Die Kindergärtnerinnen des nördlichen Landkreises zusammen mit LVW-Vizepräsidentin Carin Beck (Referentin), Ehrenvorsitzenden Karl Schießl und KVW-Vorstand Helmut Beck  
Quelle: Helmut Beck

Helmut Beck und „deshalb investieren wir finanziell und mit Angeboten für unsere Kinder“. Zur Vorbereitung und Unterstützung für die Verkehrserziehung stellte die Kreisverkehrswacht für alle teilnehmenden Kindergärten eine attraktive „Verkehrskiste“ zusammen. Speziell für die 3-6 jährigen Buben und Mädchen abgestimmt, enthält die „Verkehrsbox“ unter anderem Verkehrszeichen, eine Ampel, Bücher, eine CD und viele Materialien rund um das Thema Straßenverkehr. „Mir ist es wichtig, dass die Kleinsten spielerisch und mit viel Freude schon im Kindergartenalter an dieses doch sehr wichtige Thema herangeführt werden“ erklärte die Referentin Carin Beck. Als Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Bayern ist ihr die Verkehrserziehung schon im Kindergar-

ziehung gesprochen. Man kann damit nicht früh genug anfangen und somit bietet die Kreisverkehrswacht seit 2013 ein Konzept zur fachmännischen Unterstützung an. Im Rahmen eines Verkehrssicherheitstages kommen 5-6 geschulte, ehrenamtliche Verkehrswachtler in die KiTa's und halten einen Verkehrssicherheitstag ab. Mit verschiedenen Aktionselementen wie z. B. dem Gurtschlitten wird kindgerecht erklärt, welche Situationen im Straßenverkehr gefährlich werden könnten. Zur Vorbereitung auf diese Tage dienen den Erzieherinnen die Verkehrskisten, ein Abschluss sollte unbedingt ein Elternabend sein, da die Hauptverantwortung immer noch bei den Eltern liegt und nur sie für die entsprechende Nachhaltigkeit sorgen können. Carin Beck äußerte am



einzigste Stange umzufahren. Der 18-jährige Bamberger war einer der rund 25 Fahranfänger, die auf Einladung der Bamberger Verkehrswacht am Sicherheitstraining „Könnern durch Erfahrung“ teilgenommen haben.

Quelle: FT Zeitung vom 15.06.2015

## Kreisverkehrswacht Bamberg e.V.

### Eröffnungsveranstaltung Könnern durch Erfahrung

Junge Fahranfänger frischten auf dem Parkplatz des Bosch-Geländes beim Sicherheitstraining der Bamberger Verkehrswacht ihre „Fahrkünste“ auf. Es ging darum, die eigenen Grenzen

und die des Fahrzeuges auszuloten. Lässig, flott und dennoch sicher und geschickt umkurvte **David Lazaro** mit seinem automatikbetriebenen Jeep den Slalom Parcours, ohne eine

## Gebietsverkehrswacht Bad Königshofen

„Ihr seid alle Helden“ - „Ihr rettet jeden Tag Leben“  
Über 80 Gäste beim Schülerlotsen-Bezirksentscheid

Ein großes Podium sowie hohe Aufmerksamkeit und Anerkennung bekamen die 27 besten Schülerlotsen Unterfrankens am Freitag beim Bezirksentscheid im Kurzentrum von Bad Königshofen. Sie haben sich in ihren Landkreisen und Gebietsverkehrswachten bei Vorausscheidungen für diesen Wettbewerb qualifiziert und waren zusammen mit ihren Begleitern ins Grabfeld gereist.

Bei der Begrüßung von **Udo Jahrsdörfer**, 1. Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht Bad Königshofen, und



Wie schnell fährt wohl dieser LKW, mussten die Schülerlotsen schätzen, während es Polizeihauptkommissar Gerd Jahrsdörfer an der Laserpistole da viel einfacher hatte.

den Grußworten der Ehrengäste vor den Prüfungen bzw. vor der Siegerehrung schauten nicht wenige von ihnen etwas verlegen drein. Dass sie so viel Lob und Anerkennung, verpackt in den schönsten und treffendsten Formulierungen der Redner, bekommen würden, damit rechnet ein Mittelschüler in der Regel im Schulalltag nicht unbedingt.

Es war aber gar nicht verkehrt und keinesfalls übertrieben, dass sich die Jungen und Mädchen einmal der Bedeutung ihrer Aufgabe bewusst wurden und wie sie für ein paar Stunden und hinterher durch ein paar Zeitungszeilen in den Blickwinkel der Öffentlichkeit gerückt wurden bzw. werden. So nannte der Stellvertretende Landrat **Peter Suckfüll** die Schülerlotsen „die tragenden Säulen unserer Schulweg-

sicherheit.“ Bürgermeister **Thomas Helbling** sprach die spontanen und unberechenbaren Verhaltensweisen besonders der Schulanfänger an. „Die Eltern schicken sie in die Schule und fühlen sich etwas beruhigter, dass sie sie gesund wieder zurückbekommen.“ Auf diese Weise Verantwortung zu übernehmen, sei auch wichtig für die Charakterbildung junger Menschen. Der Bezirksvorsitzende der Verkehrswacht Unterfrankens **Dr. Dieter Aufderhaar** hob einen positiven Nebeneffekt für die Schülerlotsen ihrerseits hervor: „Wenn ihr euch später für eine Ausbildungsstelle bewirbt und ein Zertifikat als Schülerlotse eurer Schule oder Verkehrswacht vorlegt, gibt es viele, die euch besondere Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zutrauen und euch bevorzugt berücksichtigen. Es ist nicht nur die Note, sondern auch die Sozialkompetenz, die mit entscheidet.“

**Dr. Paul Beinhofer** war in Doppelfunktion nach Bad Königshofen gekommen: Als Regierungspräsident von Unterfranken und als Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern. „Meine Mutter“, erinnerte er sich, „hat zu mir gesagt, als ich in die Schule gekommen bin, wichtig ist es, dass du was lernst Paul, aber noch wichtiger, dass du wieder gesund nach Hause kommst.“ Er nannte alle 27 Teilnehmer Sieger und freute sich besonders für die zwei, die Unterfranken in fünf Wochen beim Landesentscheid in Regensburg vertreten, dessen Sieger im Herbst beim Bundesentscheid in Potsdam antritt.

Ein flammendes Bekenntnis legte **Hubert Schröder**, zuständig für Verkehrserziehung und -aufklärung beim Bayerischen Innenministerium für die Schülerlotsen ab. „Seid euch bewusst, dass ihr jeden Tag Leben rettet.“ Noch 1975 seien bei wesentlich weniger Verkehrsaufkommen 35 Kinder auf dem Schulweg getötet worden. „Da steckt viel Leid dahinter, das ein Leben lang anhält, wenn ein Kind nicht mehr nach Hause kommt.“ Es seien in der Regel 90 Prozent weniger, seit die

Schulwegdienste, Schülerlotsen zusammen mit erwachsenen Schulweghelfern, 30700 von ihnen in Bayern, ins Leben gerufen wurden. „Ihr seid Helden. Wir sind stolz auf euch.“

Anschließend führte der Vizepräsident der LVW (Landesverkehrswacht) **Wolfgang Gerstberger** mit Unterstützung vieler Helfer der GVW Bad Königshofen durch die vierteilige Prüfung. Deren erster, theoretischer Teil bestand aus einer schriftlichen Multiple-Choice-Abfrage mit einem Allgemeinwissens-, einem allgemeinen verkehrstechnischen und einem schülerlotsenspezifischen Test. Danach ging es zum Reaktionstest. Hier mussten die Schülerlotsen bei drei Versuchen von der rechten auf die linke Pedale treten, wenn eine Ampel von Grün auf Rot umschaltete. Insgesamt waren es hervorragende Ergebnisse, die fast alle im Bereich zwischen 0,20 und 0,30 Sekunden lagen. Hinüber zu noch mehr Realität ging es dann zur Thüringer Straße, wo vor dem Autohaus Hölzer ein von Polizeihauptkommissar **Gerd Jahrsdörfer** bedientes Lasergerät Entfernungen und Geschwindigkeiten dreier Fahrzeuge maß, während die Schüler am Straßenrand die eines Golf, eines VW-Busses und eines LKW schätzen mussten. Besonders bei der Geschwindigkeit des von Fahrlehrer **Martin Linn** gelenkten LKW lagen viele extrem daneben, was der Prüfungsmoderator Gerstberger vor Ort den Schülern gleich erklärte: Man lasse sich optisch durch die Größe und akustisch durch den größeren Lärm in seiner Einschätzung beeinflussen.



Der Regierungspräsident von Unterfranken Dr. Paul Beinhofer (rechts) und der Bezirksvorsitzende der unterfränkischen Verkehrswachten Dr. Dieter Aufderhaar gratulierten dem Sieger Oliver Pardela von der GVW Kitzingen.

Bei der Siegerehrung, die Wolfgang Gerstberger, der unterfränkische Polizei-Präsident **Gerhard Kallert**, Dr. Dieter Aufderhaar und Geschäftsführer **Harry Trott** von der gastgebenden GVW vornahmen, stellte man einheitlich heraus, dass keiner als Letzter oder Zwanzigster, sondern alle außer den ersten Dreien als Vierte aus diesem Entscheid hervorgegangen seien. Dritter wurde **Martin Zeller** von der GVW Hammelburg, Zweiter **Benedikt Langer** von der GVW Bad Königshofen und unterfränkischer Sieger **Oliver Pardela** aus Wiesentheid/Reupelsdorf von der GVW Kitzingen. Mit einem gemeinsamen Essen endete schließlich dieser Schülerlotsen-Bezirksentscheid Unterfranken.



Erinnerungsfoto mit den Teilnehmern am unterfränkischen Bezirksentscheid in Bad Königshofen mit (vorne Mitte) dem Sieger Oliver Pardela (GVW Kitzingen), seinen Kollegen und (hinten von links) Wolfgang Gerstberger, Gerhard Kallert, Hubert Schröder, Dr. Paul Beinhofer, Dr. Dieter Aufderhaar, Udo Jahrsdörfer und Peter Suckfüll.

## Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

### Diakonie und Caritas lassen ihre Kräfte durch die Verkehrswacht schulen

51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterzogen sich am 22. und 23. Mai einer intensiven Trainingseinheit auf dem Volksfestplatz. Das Fahrsicherheitstraining mit Caritas – eigenen PKWs leiteten die Fahrschullehrer **Karl-Heinz Wagner**, **Matthias Otto** und **Andreas Otto**. Bereits im Herbst 2014 kontaktierten Geschäftsführer **Josef Bogner** und Pflegedienstleiterin **Sieglinde Diepold** die Kreisverkehrswacht Neumarkt mit der Bitte, Übungseinheiten für ihre täglich im Einsatz befindlichen Kräfte anzubieten.

Da es einen Präventivcharakter hat, werde das Training von der Berufsgenossenschaft gefördert, so Bogner.

Vorsitzender **Hermann Pfeifer** und seine gesamte Vorstandschaft unterstützten von Beginn an das Vorhaben: „Diese Art von Training gibt es in Österreich und Südtirol schon lange und wird entsprechend gefördert. In Deutschland hinken wir noch hinterher.“

Die Pflegedienstkräfte seien in einer besonderen Situation: Unter Zeitdruck stünden sie sowieso, dazu kommt ein hohes Maß an Konzentration bei den Patienten und schließlich müssten sie sicher von einem zum anderen kommen.

Die Übungen im Detail: Fahren, Bremsen und Ausweichen auf nassen Straßen wie bei 0 Grad und Glatteis

(simuliert auf einer Carbonmatte), Umfahren von Slalomstangen vor- und rückwärts, Einfahren in eine enge Hofeinfahrt und das Ausparken. Übrigens: Das ABS kann nur arbeiten, wenn das Bremspedal gedrückt wird. Daneben gab es auch einen unabhängigen Theorieteil, denn von der neuen Straßenverkehrsordnung, die seit zwei Jahren gilt, wussten nur einige. Unfallursache Nr. 1 ist fehlende Verkehrsbeobachtung. Übersehene Fußgänger oder Radfahrer, ein fehlender Blick über die Schulter oder in den Rückspiegel – und schon ist es passiert!

Damit solche gefährlichen Situationen erst gar nicht entstehen, dazu diente das Fahrsicherheitstraining. Auch für die Feuerwehren des Landkreises wird dieses angeboten.

## Kreisverkehrswacht Erlangen e.V.

### Sparkasse Erlangen unterstützt wieder Fahrsicherheitsprojekt „Köner durch Er-fahrung“

Eine erfolgreiche Aktionspartnerschaft wird auch in diesem Jahr fortgeführt.

**Werner Rometsch**, Direktor Marketing und Vertrieb in der Sparkasse Erlangen (links), übergab an den Vorsitzenden der Verkehrswacht Erlangen, **Georg Gebhard** (mitte), im Beisein von Projektleiter **Rainer Dorn** einen Brief des Vorstandes, mit der Zusage

zur finanziellen Unterstützung für das Jahr 2015.

Das Projekt „Köner durch Er-fahrung“ wendet sich insbesondere an Führerscheinneulinge. Sie werden in PKW- und Motorradkursen von ausgebildeten Moderatoren theoretisch und praktisch zur Beherrschung typischer Krisensituationen geschult.



## Kreisverkehrswacht Amberg e.V.

*Sicher am Steuer und um 550 Euro reicher*

„Köner durch Erfahrung“ ist ein kostenloses Fahrsicherheitstraining der Landesverkehrswacht Bayern e.V. für Fahranfänger.

Jeder Teilnehmer nimmt automatisch an der Verlosung von zehn LBS-Bausparverträgen und 16 Sparbüchern teil. **Julia Hofmann** aus Neukirchen ist eine der Gewinnerinnen. Sie erhielt jetzt Ihre Sparbucheinlage in Höhe von 550 Euro.

*Quelle: Amberger Zeitung 11. Juni 2015*



*v.l.n.r. Michael Heinz, Julia Hofmann, Gernot Schötz*

## Gebietsverkehrswacht Oberviechtach

*Lebensrettendes Training*

Ein guter Fahrer ist nur der, der seine Fähigkeiten ständig trainiert – und das vor allem zu Saisonbeginn.

Die Gebietsverkehrswacht Oberviechtach bot deshalb ein Verkehrssicherheitstraining für Motorräder an.

14 Motorradfahrer, darunter drei Frauen unterzogen sich dem Training in der Grenzlandkaserne.

*Quelle: Zeitung 20. April 2015*

## Kreisverkehrswacht Würzburg e.V.

*Auszeichnung „Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille“ für Fahrtrainings*

Mit der Verleihung der Bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille wurde **Walter Schömig** im Juni ausgezeichnet. Aus den Händen von Kreisbrandrat **Heinz Geißler** und Landrat **Eberhard Nuß** erhielt er anlässlich der Kreisfeuerwehrtagung der Kreisbrandinspektion / Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Würzburg in der Mainlandhalle in Veitshöchheim die hohe Auszeichnung.

Bereits im vierten Jahr führt Walter Schömig als Leiter der Fahrtrainings bei der Kreisverkehrswacht Würzburg auch in 2015 spezielle Fahrtrainings für Feuerwehreinsatzfahrzeuge durch. Sechs Großfahrzeuge mit zwölf Maschinisten werden dabei jeweils bei Rangierübungen mit den Abmessungen der Fahrzeuge vertrauter gemacht. Bei fahrdynamischen Übungen werden die Besonderheiten der Einsatzfahrzeuge mit ihren großen Massen deutlich und physikalische Grenzen werden erkennbar gemacht.



*v.l.n.r.: Kreisbrandrat Heinz Geißler, Karl Herrmann jr., Flugplatz Giebelstadt GmbH, Walter Schömig, Kreisverkehrswacht Würzburg e.V. Landrat Eberhard Nuß*

Unterstützt werden die Trainings von der Flugplatz Giebelstadt GmbH, die auch ein großes Flugfeldlöschfahrzeug zur Bewässerung des Platzes einsetzt. Neben Walter Schömig wurde auch Karl Herrmann jr. von der

Flugplatz Giebelstadt GmbH mit der seltenen Ehrenmedaille für ihre Bemühungen um die Verbesserung der Sicherheit der Floriansjünger geehrt.

*Quelle: Dr. Dieter Aufderhaar, Bezirksvorsitzender der Verkehrswachten Unterfranken*

**ihr Redaktionsteam  
wünscht Ihnen  
eine erholsame Sommerpause!**

## Gebietsverkehrswacht Mainburg e.V.

### Verkehrssicherheitstag im Kindergarten Elsendorf

Am 3.7.15 war die Verkehrswacht Mainburg mit ihrer Aktion „Kinder im Straßenverkehr“ im Kindergarten Arche Noah in Elsendorf zu Gast.

Kindergartenleiterin **Kornelia Metz** konnte hierzu die Moderatoren der Verkehrswacht Mainburg, **Monika Kaltner** und **Peter Zehentmeier**, begrüßen.

Peter Zehentmeier übte in Rollenspielen mit den 25 Vorschulkindern u. a. das richtige Verhalten an einem Zebrastreifen und einer Fußgängerampel. Zudem demonstrierte er anschaulich, warum der Fahrradhelm und der Kindersitz im Straßenverkehr unerlässlich sind.

Zum Schluss durften die Kleinen noch einen Film ansehen, der das Gelernte nochmals wiederholte. Kinder können aus einem vollen Lauf heraus nicht abrupt stehen bleiben. Sie können zwar Geräusche sehr gut wahrnehmen, aber sie können diese noch nicht zuordnen. Im Straßenverkehr reagieren sie impulsiv und spontan.

Daher benötigen Vorschulkinder präventive Schulung für Bewegungsabläufe wie auch zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit.

Dies trainierte Monika Kaltner, Ele-



mentarbeauftragte der Verkehrswacht Mainburg in professioneller Weise mit den Kindern.

Zum Schluss zeigte sie den Kleinen den „Eiertest“: hier wird ein rohes Ei in einen entsprechend kleinen Fahrradhelm gelegt und dieser dann aus einem Meter Höhe fallen gelassen. Das Ei bleibt ganz. Der „Aha-Effekt“ ließ bei dieser praxisnahen Vorführung nicht lange auf sich warten.

Kindergartenleiterin Kornelia Metz begrüßte die Aktion der Verkehrswacht Mainburg als wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der künftigen Schulkinder auf den Straßenverkehr. Geschäftsführer Peter Zehentmeier versicherte auch, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen, da das Projekt mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Erziehung im Kindergarten geworden ist.

## Kreisverkehrswacht Bad Windsheim

### Bausparer dank Fahrsicherheitstraining

Weil sie ein Fahrsicherheitstraining absolvierte und damit an der Aktion „Könner durch Erfahrung“ teilgenommen hat, darf sich **Sophia Rechter** aus Ipsheim über einen Bausparvertrag freuen. Sie ist eine von bayernweit 26 Gewinnern.

Quelle: Nürnberger Zeitung 08/06/2015

Freude bei der Gewinnübergabe v.l. GF Kreisverkehrswacht Armin Reuter, Landrat Helmut Weiß, Gewinnerin Sophia Rechter sowie Thorsten Flauger und Michael Hufnagel vor der LBS-Geschäftsstelle in Bad Windsheim





© Syda Productions - Fotolia.com

Verkehrserziehung & Prävention  
**Stets sicher unterwegs mit dem Verlag Heinrich Vogel!**



## Sicher zum Ziel

Vom Einsteiger zum Könnler auf zwei Rädern.

### Aus dem Inhalt:

- Selbst- und Mitverantwortung im Verkehr
- Verkehrsteilnahme und Umwelt
- Regeln und Regelverstöße
- Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen
- Sicherheits- und Gefahrenlehre
- Zum Könnler durch Training
- Der Weg zur Mofa-Prüfung
- uvm

Arbeitsheft | DIN A4 | 56 Seiten

**Best.-Nr.: 29105**

1 Stück\*: 5,20 €



© artesiawells - Fotolia.com



## Der neue Katalog ist online!

Jetzt auf [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de) gehen oder QR Code einscannen.

\*Staffelpreise möglich. Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel. Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versand

## JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | eShop: [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de)

Verlag Heinrich Vogel  
Springer Fachmedien München GmbH  
Aschauer Str. 30 | 81549 München



**VOGEL**  
VERLAG HEINRICH VOGEL